

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Montag, 18. Juli 1983

Blatt 1992

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Westautobahn an der Stadtgrenze wird erst im
ausgesendet: August repariert
(grau) Es geschah vor 300 Jahren
Stadtbibliothek im August
Gemeinden für Umweltschutz

Kommunal: Befragung über Verkehrsberuhigung der Servitengasse
(rosa) 31 Millionen Schilling zur Behebung von
Frostschäden
Wiener ÖVP verlangt Ausweitung des
Schnellbahnnetzes

Lokal: Es geschah vor 300 Jahren
(orange) Promenaden- und Parkkonzerte beim "Musikalischen
Sommer

Nur
über FS: 15.7. Wiener Stadtradio-Fest verlängert
Kind lief in Straßenbahn
16.7. Bauarbeiten in der Alser Straße
17.7. Wochenend-Bäderbericht
18.7. 101. Geburtstag
Unfall im 22. Bezirk

18. Juli 1983

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1993

.....
Bereits am 15. Juli 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Westautobahn an der Stadtgrenze wird erst im August repariert

=++++

10 Wien, 15.7. (RK-LOKAL) Als Berichtigung unserer heutigen
Meldung über die ab kommenden Dienstag geplanten
Betonfeldsanierungen auf der Westautobahn von der Wiener Stadtgrenze
stadteinwärts teilt die "RATHAUSKORRESPONDENZ" mit, daß die
Bauarbeiten erst am 1. oder 2. August beginnen werden. Der Grund
dafür ist ein technisches Gebrechen beim Aufbruchhammer der Baufirma.
(Schluß) sc/ko

NNNN

.....
Bereits am 17. Juli 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Stadtbibliothek im August

=++++

1 #Wien, 17.7. (RK-KULTUR) Vom 1. bis 19. August finden in der Wiener Stadt- und Landesbibliothek die alljährlichen Kontroll-, Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten statt. Die Bibliothek bleibt in diesem Zeitraum geschlossen. Vom 22. bis 31. August 1983 ist die Bibliothek von Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr geöffnet. Ab Donnerstag, dem 1. September 1983, gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten für alle Sammlungen.# (Schluß) gab/ap

NNNN

.....
Bereits am 17. Juli 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Gemeinden für Umweltschutz

-++++

2 #Wien, 17.7. (RX-KOMMUNAL) Der Generalsekretär des österreichischen Städtebundes, Bundesrat Reinhold SUTTNER, verwies auf die besondere Bedeutung, die seitens der Gemeinden den Belangen des Umweltschutzes beigemessen wird. Nachdem sich bereits im Juni dieses Jahres der österreichische Städtetag mit Umweltschutzfragen befaßte - das Hauptreferat hielt Minister Dr. Kurt STEYRER - bereitet nunmehr der österreichische Städtebund im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz die Ausbildung "kommunaler Umweltschutzbeauftragter" vor. In Seminaren sollen die von den Gemeinden mit der Behandlung von Umweltschutzfragen Beauftragten mit dem erforderlichen Grundwissen versehen werden. #

Dieser Initiative liegt die Überlegung zugrunde, daß in erster Linie die Gemeinden bei Auftreten von Umweltschutzproblemen angesprochen werden. Die Gemeinden sollen dabei nicht nur den Kontakt mit anderen Behörden herstellen, sondern auch versuchen, in einfacheren Fällen die Probleme im Hinblick auf ihre Vertrautheit mit den örtlichen Gegebenheiten im direkten Gespräch einer unbürokratischen Lösung zuzuführen. Suttner betonte weiters, daß darüber hinaus die Gemeinden auch der mit dem Umweltschutz im Zusammenhang stehenden Energiefrage besondere Beachtung schenken und Überlegungen angestellt werden, in welcher Weise den Geboten der Energieeinsparung und des Umweltschutzes Rechnung getragen werden kann. Er urgierte die Bereitstellung entsprechender finanzieller Mittel für die Gemeinden, da hiedurch nicht nur die Errichtung umweltschutzfreundlicher und energiesparender Anlagen, wie von Fernheizwerken, ermöglicht würde, sondern auch Arbeitsplätze geschaffen würden. (Schluß) roh/ko

NNNN

.....
Bereits am 17. Juli 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Es geschah vor 300 Jahren

Utl.: Aus Augenzeugenberichten von der Türkenbelagerung 1683

=++++

3 Wien, 17.7. (RK-LOKAL) Die Belagerung Wiens durch die Türken vom 13. Juli bis 12. September 1683 war für die Bevölkerung der Stadt ein einschneidendes Ereignis. Die "RATHAUSKORRESPONDENZ" informiert bis 14. September täglich in einer vom Wiener Stadt- und Landesarchiv zur Verfügung gestellten Kurzfassung über die wichtigsten Geschehnisse während der Belagerung. In der vom Landesarchiv präsentierten Ausstellung "Erinnerungen an das Türkenjahr 1683" (Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 6, 1. Stock) wird eine Sondervitrine unter dem Titel "Es geschah vor 300 Jahren" täglich neu gestaltet.

SONNTAG, 18. JULI 1683

An demselben Tag ereignete sich auch ein heiterer Vorfall. Beim Schanzen vor dem Burgtor sprang ein Student mit einer kupfernen, mit Wein gefüllten Flasche auf die Brustwehr und trank den anrückenden Türken zum Trotz. Kaum hatte er die Flasche abgesetzt, als ein Pfeil geflogen kam und in dem Bauch der Flasche steckenblieb; dieser Zufall erregte großes Gelächter, weil der kecke Trinker so gut dabei wegkam.

Da die Türken der Stadt auch durch Minen beikommen wollten, versuchte man, den Feind mit gleicher Waffe zu bekämpfen. Es fehlte aber an Leuten, die mit dem Minenwesen vertraut waren. Anfänglich wurden zu den Minierarbeiten auch viele Frauenzimmer verwendet.

(Schluß) am/gg

NNNN

Befragung über Verkehrsberuhigung der Servitengasse

=++++

1 #Wien, 18.7. (RK-KOMMUNAL) Soll die Servitengasse zwischen der Berggasse und der Grünentorgasse im 9. Bezirk zu einer verkehrsberuhigten Zone ausgestaltet werden? Diese Frage sollen die Betroffenen selbst entscheiden. Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN hat deshalb an die Bewohner und Geschäftsleute der Servitengasse zwischen Berggasse und Grünentorgasse ein Schreiben gerichtet, in dem er sie ersucht, ihm ihre Meinung mittels einer beigelegten Postkarte (bis Anfang September) mitzuteilen. Ist die Mehrheit der Befragten grundsätzlich für die Verkehrsberuhigung, so wird ein entsprechendes Projekt im Einvernehmen mit der Bevölkerung ausgearbeitet und verwirklicht. # (Schluß) ger/ko

NNNN

31 Millionen Schilling zur Behebung von Frostschäden (1)

Utl.: Bautenausschuß genehmigte Bauvorhaben

-++++

2 #Wien, 18.7. (RK-KOMMUNAL) Der Bautenausschuß des Wiener Gemeinderats genehmigte Donnerstag einvernehmlich knapp 15 Millionen Schilling zur Behebung größerer Frostschäden, die im vergangenen Winter auf den Wiener Straßen entstanden sind. Außerdem sind rund 16 Millionen Schilling erforderlich, um bei kleineren Schäden die Fahrbahndecken zu sanieren.#

Von den Schäden waren Straßen in allen Wiener Bezirken betroffen. Der Bautenausschuß bewilligte ferner unter anderem

- 9 Millionen Schilling für den Neubau der Westrandstraße von der Röbbelinggasse bis zur Westeinfahrt des Motoren- und Getriebewerkes General Motors im 22. Bezirk. In einem zweiten Bauabschnitt wird eine Straßenverbindung entlang der Ostbahn bis zur Hausfeldstraße hergestellt werden;
- 1,7 Millionen Schilling für den Umbau der Prinz-Eugen-Straße zwischen der Schwindgasse und Plößlgasse im 3. und 4. Bezirk, wobei die bestehende Kleinpflasterdecke durch einen Asphaltbetonbelag ersetzt wird und teilweise auch die Gehsteigbeläge erneuert werden;
- 4,9 Millionen Schilling für die Baumeisterarbeiten zur Aufstockung der Volkshochschule Hietzing;
- 1,7 Millionen Schilling für die Herstellung von 143 Baumscheibeneinfassungen in Straßen der Bezirke 2 - 8, 10 und 20. Die Baumscheiben werden mit Granitwürfelsteinen, Granitbordsteinen und Hartbetonformsteinen eingefast;
- 4,6 Millionen Schilling für die Lieferung und Montage von zwei neuen Fahrtreppen für die Schottenpassage;
- 3,2 Millionen Schilling für die Lieferung von 800 Elektroherden für städtische Wohnhausanlagen.

(Forts.) sc/gg

NNNN

31 Millionen Schilling zur Behebung von Frostschäden (2)

Utl.: Notstromanlage für den Reservegarten Hirschstetten

=++++

3 Wien, 14.7. (RK-KOMMUNAL) Der Reservegarten Hirschstetten im 22. Bezirk erhält um 820.000 Schilling eine Notstromanlage, um bei einer Stromstörung die Heizungsregelungen und Heizungspumpen weiterbetreiben zu können und damit die Wärmeversorgung der Gewächshäuser zu sichern.

Schließlich genehmigte der Bautenausschuß die Vorarbeiten für die Aufschließungsstraßen im Bereich der geplanten städtischen Wohnhausanlage "Wienerberggründe - Bauteil Ost" im 10. Bezirk.
(Schluß) sc/ko

NNNN

Es geschah vor 300 Jahren

Utl.: Aus Augenzeugenberichten von der Türkenbelagerung 1683

=++++

4 Wien, 18.7. (RK-LOKAL) Die Belagerung Wiens durch die Türken vom 13. Juli bis 12. September 1683 war für die Bevölkerung der Stadt ein einschneidendes Ereignis. Die "RATHAUSKORRESPONDENZ" informiert bis 14. September täglich in einer vom Wiener Stadt- und Landesarchiv zur Verfügung gestellten Kurzfassung über die wichtigsten Geschehnisse während der Belagerung. In der vom Landesarchiv präsentierten Ausstellung "Erinnerungen an das Türkenjahr 1683" (Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 6, 1. Stock) wird eine Sondervitrine unter dem Titel "Es geschah vor 300 Jahren" täglich neu gestaltet.

MONTAG, 19. JULI 1683

Die Osmanen begannen schon sehr früh am Morgen aus einer während der Nacht vollendeten Batterie stark gegen die Burg zu kanonieren, stellten aber nach zwei Stunden das Feuer wieder ein. Um die Arbeiten des Feindes in den Laufgräben aufzuhalten, wurde ein Ausfall gemacht, der von gutem Erfolge begleitet war. Gegen Abend entstand durch eine Bombe in einem Stall zwischen der neuen Burg und der Löwelbastion ein heftiges Feuer, welches jedoch durch die umfassenden Löschanstalten glücklich gedämpft wurde. (Schluß) am/gg

NNNN

Promenaden- und Parkkonzerte beim "Musikalischen Sommer"

=++++

6 #Wien, 18.7. (RK-LOKAL) Wie jedes Jahr gibt es auch heuer beim "Musikalischen Sommer" zahlreiche Konzerte mit freiem Zugang. Dazu zählen vor allem die Promenadenkonzerte auf dem Rathausplatz und im Belvedere-Garten sowie die Parkkonzerte in den Wiener Bezirken.#

Auf dem Rathausplatz findet jeden Dienstag um 17 Uhr ein Strauß-Konzert statt, jeden Montag um 17 Uhr ist im Oberen-Belvedere-Garten Wiener Musik zu hören. Neben der Stadtmusik Wien bestreiten die Hoch- und Deutschmeister, die Militärmusik des Gardebataillons und das Hofburgorchester die Konzerte auf beiden Plätzen. Jazzfans finden sich jeden Freitag, ebenfalls um 17 Uhr, auf dem Rathausplatz ein: auf dem Programm stehen die Piccadilly Onions (22.7.), Christine Jones Trinity (29.7.), Together (5.8.), die Mojo Bluesband (12.8.) und Karl Ratzer mit seiner Gruppe (19.8.).

Neben den Promenadenkonzerten gibt es noch zahlreiche Parkkonzerte in den Wiener Bezirken. Vom Karlsplatz bis zum Park des Pflegeheimes Liesing reicht die Liste der Plätze, an denen verschiedene Wiener Blasmusikorchester aufspielen. Informationen, wann und wo die "Konzerte gleich ums Eck" stattfinden, sind in der Stadtinformation im Rathaus und in den Bezirksämtern zu erhalten.
(Schluß) gab/gg

NNNN

Wiener öVP verlangt Ausweitung des Schnellbahnnetzes

Utl.: Tariferhöhungen werden abgelehnt

=++++

9 #Wien, 18.7. (RK-KOMMUNAL) Eine Ausweitung des Wiener Schnellbahnnetzes forderten Montag öVP-Stadtrat Anton FÜRST und VP-Gemeinderat Dipl.-Ing. Mag. Roderich REGLER bei einem Pressegespräch. Die Stadt Wien müsse möglichst rasch mit der Republik Österreich einen weiteren Vertrag über den Ausbau der folgenden Schnellbahnstrecken abschließen:

- Schließung des Schnellbahnringes zwischen Meidling und Penzing auf der Trasse der Verbindungsbahn; damit könnte eine Linie von Hollabrunn über Wien-Mitte, Penzing und Heiligenstadt bis nach Tulln geführt werden;
- Führung einer Schnellbahn von Meidling nach Oberlaa mit den Stationen Am Schöpfwerk, Inzersdorf und Per-Albin-Hansson-Siedlung;
- Verlängerung der Schnellbahn von Hirschstetten-Aspern zur Hausfeldstraße, um die neuen Wohngebiete Am Heidjöchl zu erschließen;
- Führung der Schnellbahn von der Station Stadlau über Erzherzog-Karl-Straße und Kagran nach Leopoldau.#

Gemeinderat Regler bezifferte die Kosten für den Ausbau dieser Schnellbahnstrecken mit weniger als 1,5 Milliarden Schilling. In den Vertrag mit dem Bund müßten auch Vereinbarungen über umfassende Lärmschutzmaßnahmen aufgenommen werden, und zwar entlang der Vorortelinie, der Verbindungsbahn, der Donauländebahn und der Flughafenschnellbahn.

Eine mögliche Erhöhung der Tarife der Wiener Verkehrsbetriebe und der österreichischen Bundesbahnen im Jahr 1984 lehnt die Wiener öVP ab, da sonst die Attraktivität der öffentlichen Verkehrsmittel und des Verkehrsverbundes Ost, dessen erste Phase, der Schienenverbund, am 4. Juni 1984 in Kraft treten soll, gefährdet wäre. (Schluß) sc/gg

NNNN